Hessische Floristische Briefe **64** (1-3)	Seiten 5–8	Darmstadt 2016

Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes – 21. Folge

K.- D. JUNG

Centaurea stoebe ssp. stoebe L.; **6117** / 42. Die Echte Rispen-Flockenblume wurde im Stadtgebiet von Darmstadt in der Vergangenheit sicher häufig mit der Kleinköpfigen Flockenblume *C. stoebe* ssp. *australis)* verwechselt, ehe KORNECK (2006) die Unterschiede herausstellte. Nach eigenen Beobachtungen ist die heimische *C.stoebe* ssp. *stoebe* hier erheblich seltener als die neophytische ssp. *australis*. Deswegen soll nun auf einen Fund am Eingang zur Jefferson-Siedlung von der Cooperstr aus hingewiesen werden. Wenige Pflanzen wuchsen auf sandigem Boden am Straßenrand im Naturraum „Bessunger Rücken" zusammen mit vielen Kleinköpfigen Flockenblumen.

Himantoglossum hircinum (L.) SPRENG; **6117** / 21. Die Riemenzunge konnte auf einen Hinweis von LUTZ HENNIGER am 9.6.16 am Rande der Gräfenhäuser Str. gerade noch im Stadtgebiet von Darmstadt beobachtet werden. Hier wuchs nur ein Exemplar, zusammen mit reichlich *Silene conica* L. im Straßengraben auf Sand.

Dieser Fund ist der zweite im Bereich Darmstadts in den letzten Jahren. Die Art breitet sich wohl in Deutschland aktuell aus.

Orobanche purpurea JACQ.; **6118** / 32, RLH: 3. Die Purpur-Sommerwurz kommt immer wieder sporadisch im Stadtgebiet von Darmstadt vor, insbesondere im Eberstädter Becken mit seinen Sand- und Lößböden. Oft werden die offenen Flächen mit *Achillea millefolium*, ihrer Wirtspflanze, jedoch von Gehölzen überwachsen. Umso beachtenswerter war deswegen das hier beschriebene Vorkommen auf einem seit einiger Zeit brach gefallenen Acker auf dem Schleifberg.

Am 28.6.16 wuchsen hier über 50 blühende Pflanzen, der bislang größte vom Autor beobachtete Bestand der Art in Darmstadt. Das Vorkommen ist von sich ausbreitenden Goldruten (*Solidago canadensis*) bedroht; hier sollten dringend Pflegemaßnahmen zum Erhalt der Sommerwurz ansetzen.

Pilularia globulifera L. (RL Hessen: 1) Am 27.8.2013 erfolgte auf Hinweis von WOLFGANG HEIMER von der Unteren Naturschutzbehörde Darmstadt-

Dieburg eine Begehung von Feuchtflächen, die im Zuge des Artenschutzprojektes „Messeler Hügelland“ gepflegt wurden. *Pilularia* kam sehr reichlich in einem Tümpel im Faulbruch bei Münster in der Nähe des Erlenbaches vor. Die Art ist im Rhein-Main-Tiefland zwar selten aber seit langem bekannt (z.B.: Vortrag von Herrn KLEE am Hessischen Floristentag 1976); es kann davon ausgegangen werden, dass sich der Bestand auf natürliche Weise entwickelt hat.

Ebenfalls am 27.8.2013 wurde der Pillenfarn auch bei Hergershausen nö Dieburg in einem relativ neu angelegten Tümpel im NSG „Kleine. Qualle“ gefunden. Er wuchs hier reichlich mit *Marsilea quadrifolia* L. und *Potamogeton berchtoldii* FIEBER. *Marsilea* gilt in Hessen als ausgestorben (RL Hessen: 0). Wahrscheinlich ist das Vorkommen deswegen als angesalbt zu betrachten. Ob der Pillenfarn ebenfalls angesalbt ist, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden. Auch hier ist wie bei der vorherigen Angabe ein natürliches Vorkommen durchaus wahrscheinlich.

Abb. 1: Pilularia globulifera mit Sporangien. NSG „Kleine Qualle“ bei Hergershausen

Abb. 2: Pilularia globulifera im Faulbruch von Münster bei Dieburg

Abb. 3: Marsilea quadrifolia im NSG „Kleine Qualle“

Plantago coronopus L.; **6017**/ 44. Der Krähenfuß-Wegerich wurde in Darmstadt-Bessungen schon einmal gefunden. Dieser Bestand hat sich mittlerweile vergrößert. Neu ist eine Beobachtung zu beiden Seiten der Weiterstädter Straße am westlichen Ortsausgang von Darmstadt-Arheilgen im Frühsommer 2016. Hier wachsen am Straßenrand zahlreiche Exemplare der salztoleranten Pflanze. Bei einer Begehung vor etwa acht Jahren konnte der Wegerich noch nicht festgestellt werden.

Sisymbrium irio L.; **6117** / 24. Die Glanz-Rauke gilt als in Hessen eingebürgert und kommt im Stadtgebiet selten und unbeständig vor. An früheren Fundorten (JUNG, 1992) konnte die Art nicht mehr gefunden werden. Im Frühjahr 2016 wurden einige Dutzend Pflanzen im Pflaster des Technischen Rathauses Darmstadt in der Bessunger Strasse beobachtet.

Stellaria neglecta WEIHE; **6117** /44. Die Übersehene Vogelmiere ist in der Region sicher nicht als Besonderheit anzusehen. Wenn hier darüber berichtet wird, dass sie am 19.4.16 am Ostrand des „NSG Brömster" in Darmstadt Eberstadt gefunden wurde, dann deswegen, weil die Pflanzen aufgrund ihrer Ähnlichkeit zur Vogelmiere häufig übersehen werden und deswegen die Datenlage zu ihrer Verbreitung ungenügend ist. Auch bei JUNG (1992) ist *Stellaria neglecta* nicht aufgeführt.

Literatur:

BVNH: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Wiesbaden 2008.

JUNG, K.-D.: Flora des Stadtgebietes von Darmstadt. Sonderband des Naturwissenschaftlichen Vereins Darmstadt. Darmstadt 1992.

KORNECK, D.: *Centaurea stoebe* ssp.*stoebe* und ssp. *australis* in Südhessen. Hessische Floristische Briefe **55** (2/3), S. 21-30; Darmstadt 2006.

Verfasser:
Dr. Klaus-Dieter Jung
Baustr. 39
64372 Ober-Ramstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Jung Klaus Dieter

Artikel/Article: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes - 21. Folge 5-8